

Region

Heute modern, morgen schon alt

Burgdorf Viele Besucher kamen am Museumstag mit Gegenständen, die sie nicht mehr brauchen, ins Schloss – eine Momentaufnahme unserer Gesellschaft.

Gertrud Lehmann

Keine antiquarischen Waren oder verstaubten Estrichgegenstände, sondern Objekte, die im heutigen Alltag eine Bedeutung haben, wünschte sich das Schlossmuseum von der Bevölkerung. Eine Auswahl der Leihgaben würde 2020 zur Neueröffnung im Schloss präsentiert – und spätestens in fünf Jahren zurückgegeben.

Handy mit Fotos drauf

Als Erstes wurden einige veraltete Handys und ein Netztelefon gebracht. Ein noch funktionierendes iPhone von 2007 gaben Vater Frank Rutschmann und Sohn Bernd, der denselben Jahrgang hat, ab. Es seien noch Fotos vom Jungen drauf gespeichert, sagte der Vater, trotzdem wollten sich die beiden davon trennen.

Am Nachbartisch fand sich Marianne Kauer mit zwei Kindern ein, alle drei hatten eine Museumsgabe dabei. Die Mutter brachte eine Sodastream-Plastikflasche mit. «Solche Flaschen sind heutzutage häufig in Gebrauch, da viel Wasser trinken angesagt ist», hatte sie sich überlegt. Tochter Lina übergab, ohne eine Träne zu verdrücken, ihren gelben Pluto aus Plüsch. Er sei ja nur ein Werbegeschenk gewesen und habe nie zu ihren Lieblingsplüschis gehört, gab die Siebenjährige zu Protokoll. «Ausserdem hat sie noch 53 andere», ergänzte der Bruder. Nico ist zehn Jahre alt und liest gerne, sofern er nicht länger gamen darf. Er hatte ein «Ritter Rost»-Buch dabei, das er nach viermal Lesen entbehren kann. «Gedruckte Bücher werden vielleicht aussterben, darum sollte das

Museum dieses ausstellen», erklärte er.

Bei der Übergabe an den Verein Museum Schloss Burgdorf wurden auf einem Formular Name und Adresse festgehalten sowie der Leitgedanke, der zur Abgabe des Gegenstandes geführt hatte. Und ob man diesen später zurückhaben wolle oder nicht. Zwischen den im Doppel angefertigten Papieren steckte ein Kohleblatt – Grund zum Staunen bei den Kindern. Die Schreibende selbst wurde gefragt, ob sie ihren Notizblock als Andenken mitgebracht habe.

Ein Stück Lebensgeschichte

Was Philippe Kohlbrenner seiner Tasche entnahm, entpuppte sich wahrhaft als ein Stück seiner Lebensgeschichte. Er hatte von 2001 bis 2007 in der ortsansässigen Medizinalzubehörfirma

Ypsomed zusammen mit seinem Team den Insulinpen entwickelt. Nun legte er den Prototyp dieses heute noch gebrauchten Instrumentes auf den Tisch, zusammen mit den Plänen, handgefertigt, in Tusche auf Transparentpapier. Eine Tafel mit den einzelnen Komponenten in Plexiglas eingeschweisst, hatte er als Abschiedsgeschenk erhalten – die legte er dazu. «Lang vorbei die Geschichte, ich will das Zeug nicht mehr», sagte Kohlbrenner.

Es kamen noch weitere erstaunliche Dinge zum Vorschein. Ein junges Paar brachte eine Hundeschwimmweste, da seine beiden Möpfe mit moderneren ausgerüstet worden seien. Ein Pétanque-Spieler gab sein erstes Kugelset ab, weil er statt 700 heute 680 Gramm leichte Kugeln bevorzuge. Eine alte Dame brachte ihr ordentlich in Einfasspapier

Zwischen den im Doppel angefertigten Papieren steckte ein Kohleblatt – Grund zum Staunen bei den Kindern.

eingeschlagenes Primarschulzeugnis mit. «Hoffentlich werden die Kinder nicht mehr lange mit solchen Schulnoten gequält», sagte sie dazu. Und eine Frau mit Tochter sagte, die mitgebrachte Zettelbox samt Bleistift werde es in hundert Jahren wohl auch nicht mehr brauchen.



Marianne Kauer und ihre Kinder brachten Markus Baumann vom Museum eine Sprudelmashinenflasche, ein Kinderbuch und einen Stofftier. Foto: Thomas Peter

Im Verein

Präsident hinterlässt gesunde Organisation

Trub Anlässlich der Mitgliederversammlung der IG Grenzpfad Napfbergland wurde in Trub der langjährige Präsident Ruedi Wyss aus Eggwil verabschiedet. Er führte den 170 Mitglieder zählenden Verein in einer Phase vieler Anpassungen und hinterlässt seiner Nachfolgerin Jolande Unternährer aus Romoos eine kerngesunde Organisation. Zurückgetreten ist auch Vorstandsmitglied Hans Kleeb aus Eriswil, der in der zweijährigen Amtszeit viele gute Ideen einbrachte. An seine Stelle tritt Alexandra Müller

von Pro Regio Huttwil. Neu im Vorstand arbeitet zudem Jürg Zürcher aus Trubschachen mit. Das Napfbergland ist wald- und grasreich. «Die hügeligen Landschaften entlang des Grenzpfades sind nicht nur schön und damit zu jeder Jahreszeit für Wanderer interessant, sondern liefern dank jahrhundertelanger Bewirtschaftung nachhaltige Produkte der Forst- und Landwirtschaft», schreibt die IG Grenzpfad Napfbergland im Nachgang zur Mitgliederversammlung. Das passe zum Engagement der IG Grenzpfad: Sie wolle Erholungsuchenden aus dem Schweizer Mittelland

schöne Wandererlebnisse im Inland bieten und zu mehr Wertschöpfung in den lokalen Betrieben beitragen. (tg)

Einheimische waren eine Klasse für sich

Kirchberg Bei trockenem Wetter massen sich am Sonntag 41 Vereine an den Frühlingmeisterschaften im Vereinsturnen des Turnverbandes Bern Oberaargau-Emmental. Es herrschte eine gute Stimmung, nicht zuletzt, weil an den Frühlingmeisterschaften die ganze Familie teilnimmt und mitfiebert. Eine Klasse für sich waren einmal mehr die einhei-

mischen Turnerinnen und Turner vom TV Kirchberg im Geräteturnen. Die Vorrunde dominierten die Kirchberger mit einer Doppelführung. Mit ihrer Schaukelringvorführung und der Gerätekombination lagen sie knapp vor dem STV Langenthal. Trotz einer Steigerung in der Rückrunde mussten sich die Langenthaler vom TV Kirchberg schlagen lassen. In der Gymnastik Kleinfeld ging der Sieg an den TV Roggwil vor dem TV Koppigen 35+ und dem TV Kirchberg. In der Kategorie Fit und Fun siegte die Damenriege Gondiswil vor dem TV Kirchberg 1 und dem DTV Roggwil. Auch in der

Leichtathletik wurde um Punkte, Sekunden oder Meter gekämpft. Spannende Wettkämpfe waren bei der Pendelstafette zu beobachten. Die Kategorie Herren gewann Eriswil vor Biglen und Wiedlisbach. Bei der Kategorie Mixed siegten die Oberburger vor Bärau und Trubschachen. Bei den Turnerinnen hatte Biglen die Nase vorn, vor Koppigen und Eriswil. Mit sechs Podestplätzen ist der TV Eriswil der erfolgreichste Leichtathletikverein. Mit einem Doppelsieg im Schleuderball und den dritten Plätzen in Weitsprung und Kugelstossen ist er für die Turnfestsaison parat. (ber)

Nachrichten

Emmental mobil will nicht «emmentalwärts»

Verkehr Das Komitee Emmental mobil äussert sich kritisch zum Verkehrssanierungsprojekt «Emmentalwärts»: In einer Medienmitteilung schreiben die Verantwortlichen von «drei grossen Risiken für die Zufahrt Emmental». Die schwerwiegendste Kritik äussert Emmental mobil gegenüber dem volkswirtschaftlichen Nutzen: «Das Verkehrswachstum wird selbst vom Kanton als gering prognostiziert, es reicht jedenfalls nicht als Begründung für dieses Megaprojekt.» Ausserdem sei die Finanzierung noch sehr unsicher und das Risiko für die Umwelt, das durch den Tunnel Oberburg im Grundwasserkörper der Emme entstehe, bleibe völlig unbeachtet. (ber/tg)

Ab 17. Juni gibts die Post im Coop

Bätterkinden Wie bereits angekündigt, wird die Postfiliale Mitte Juni geschlossen. Ab dem 17. Juni können Postgeschäfte nebenan im Coop erledigt werden. Das teilte die Post gestern mit. Auch künftig können Briefe und Pakete abgegeben und in Empfang genommen werden. Zudem können gemäss dem gelben Riesen auch Einzahlungen getätigt oder Bargeld bezogen werden. (tg)

Burger sind dank Burglind im Plus

Sumiswald Im Gasthof Rössli in Wasen begrüsst Präsident Michael Oberli die Mitglieder zur Burgerversammlung. Finanzverwalterin Daniela Christen-Schäfer präsentierte eine Jahresrechnung mit einem Gewinn von rund 11 000 Franken. Das Sturmtief Burglind sowie die Trockenheit im Sommer, welche das Aufkommen der Borkenkäfer begünstigte, haben dazu beigetragen, dass das Forstteam der Burgergemeinde Sumiswald viele Aufträge für Dritte ausführen konnte. Daniela Christen-Schäfer wird die Burgergemeinde per Ende Mai aus familiären Gründen verlassen. Das Amt der Finanzverwalterin wird ab dem 1. Juni Andrea Stähli-Haeny übernehmen. Zu der Reinvestition des Verkaufserlöses vom Bösigerberg konnte der Burgerrat an der Versammlung noch nichts Konkretes bekannt geben, da die Kaufverhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. (eus)

Keller wird Trainer des EHC Burgdorf

Burgdorf Der 48-jährige Andreas Keller übernimmt per sofort die Leitung der 1. Mannschaft des EHC Burgdorf. Keller ist ehemaliger Nationalliga-A-Spieler und stand bei SC Bern, Langnau, Lugano und Kloten unter Vertrag. Bisher war Keller zwei Jahre als Assistenzcoach beim EHC Thun tätig. Er übernimmt die Nachfolge von Robert Othmann, der Anfang Mai demissionierte. (ber)

Wir gratulieren

Röthenbach Heute darf **Heinz Mosimann-Schenk**, Heimenrütti, seinen 75. Geburtstag feiern. (pd)

Langnau **Elisabeth Witschi-Grieb** darf heute im Dahlia Lenggen ihren 96. Geburtstag begehen. (pd)